

Nachhaltigkeitsbericht 2022

Sammelstiftung Vita

Allgemein

4

Jahreshighlights

6

1 Prinzipien der Nachhaltigkeit

8

2 Drei wesentliche Pfeiler

10

2.1 Aktive Aktionärin

12

2.2 Nachhaltige Dekarbonisierung

16

2.3 Wirkungsorientierte Anlagen

19

Anhang

22

ASIP ESG-Reporting

23

Sammelstiftung Vita Nachhaltigkeitsengagement 2022

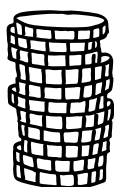


4'261

Generalversammlungen,
an denen die Sammelstiftung
Vita abgestimmt hat.



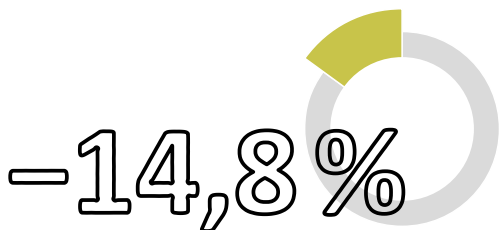
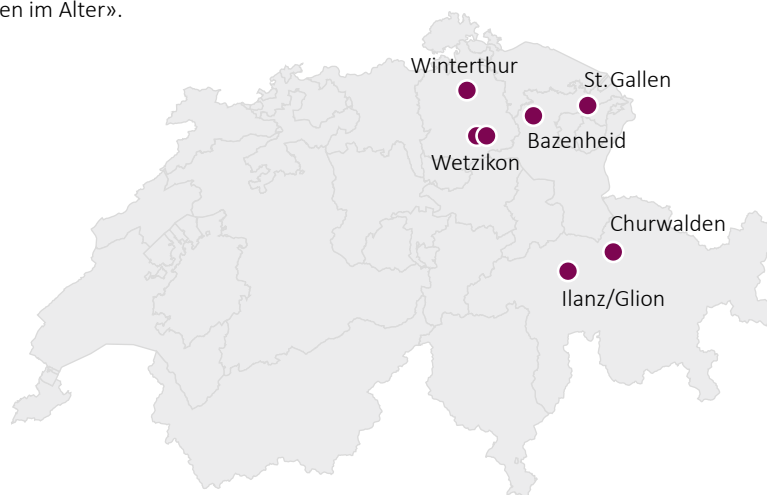
**verantwortungsbewusstes
Investieren,**
da alle Vermögensverwalter die
UN Principles for Responsible
Investment (UN PRI) unterzeichnet
haben.



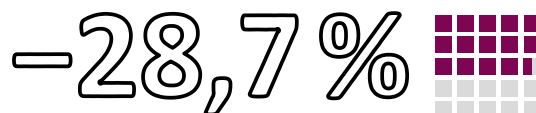
230 Mio.

Franken Investitionsvolumen
in die Anlagegruppe «Wohnen im Alter».

7 **geplante oder umgesetzte Projekte**
zur Förderung von attraktivem und
zukunftsorientiertem Wohn- und
Lebensraum für ein sorgenfreies
Älterwerden.



gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität
Die gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität des
Aktienportfolios der Sammelstiftung Vita konnte
seit dem Basisjahr 2019 um 14,8 Prozent reduziert werden.



CO₂-Emissionen
in der Anlagekategorie
Immobilien Schweiz
seit 2010.

Allgemein

Die Sammelstiftung Vita hat bereits früh den Fokus auf Nachhaltigkeit gelegt.

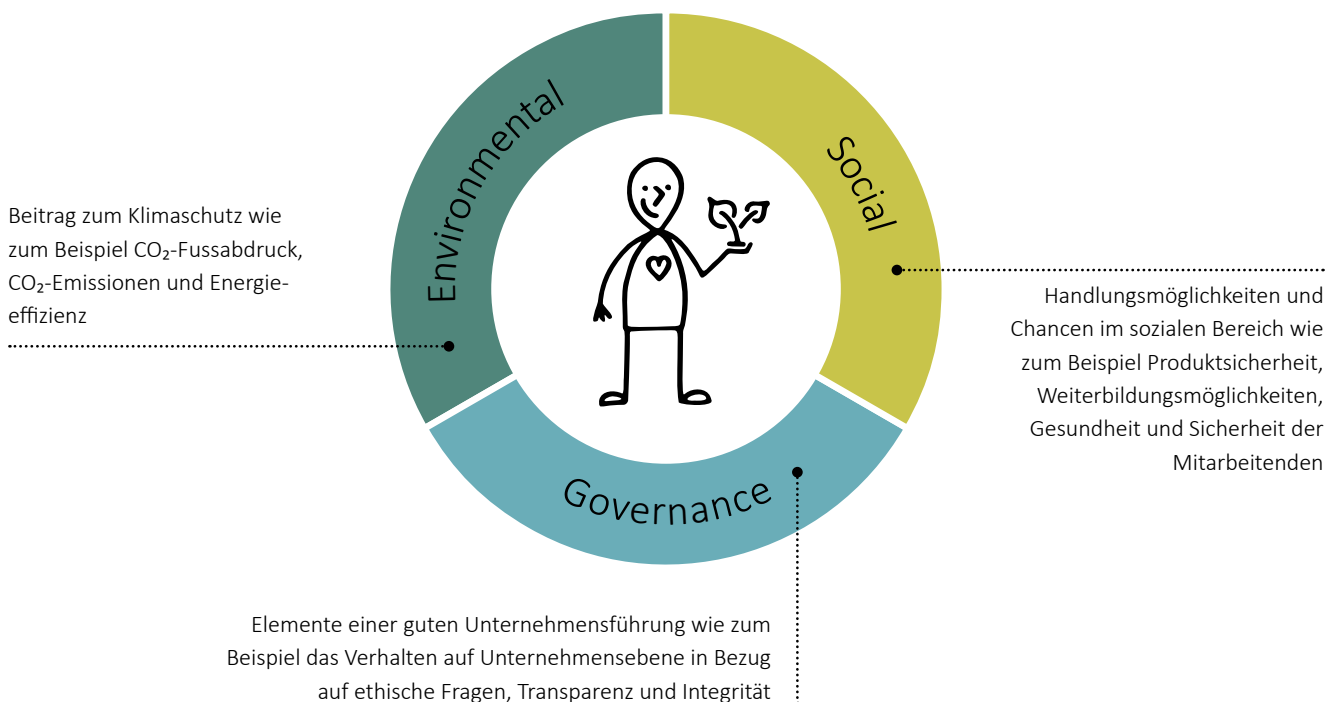
Als eine der grössten teilautonomen Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen der Schweiz setzen wir uns für eine faire, ausgeglichene Verteilung der Altersleistungen ein und reduzieren schrittweise systemfremde Solidaritäten auf ein Minimum: für eine sorgenfreie finanzielle Zukunft der Destinatärinnen und Destinatäre.

Um die notwendigen Anlageerträge zu erwirtschaften, investieren wir mit einem langfristigen Fokus. Mit unserem Handeln wollen wir eine positive Wirkung für die Gesellschaft erzielen. Das verantwortungsbewusste Investieren ist daher ein wichtiger Pfeiler unserer Anlagestrategie. Wir investieren gezielt in Anlagen mit einer positiven Wirkung («Impact Investing»). Bei der Umsetzung der Anlageprozesse berücksichtigen wir explizit ökologische (E) und soziale (S) Kriterien sowie Aspekte der Unternehmensführung (G). Die Sammelstiftung Vita verfolgt einen positiven Nachhaltigkeitsansatz und verwaltet ihr Portfolio entsprechend. Portfoliorisiken werden durch das Risikomanagement vermieden und wo nötig wird im Rahmen des aktiven Engagements ein konkreter Dialog mit den Unternehmen geführt, in denen investiert wird.

Die Sammelstiftung Vita hat bereits früh einen Fokus auf das verantwortungsbewusste Investieren gelegt und Nachhaltigkeitsüberlegungen in ihre Anlageentscheide einfließen lassen. Bereits 2010 setzten wir uns ein CO₂-Reduktionsziel für die Anlagekategorie Immobilien Schweiz. Seit 2011 üben wir unsere Stimmrechte aktiv aus und seit 2017 erheben wir den ökologischen Fussabdruck für unser Portfolio. 2020 erarbeitete die Sammelstiftung Vita erstmals ESG-Prinzipien, die als Leitplanken bei der Umsetzung der Anlagestrategie dienen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, noch nachhaltiger zu werden: Anfang 2022 haben wir Ausschlusskriterien für Kohle und Öl beschlossen und diese im Jahresverlauf bei Aktien und alternativen Anlagen umgesetzt. Die Anlagestrategie wurde um Green Bonds erweitert – im Berichtsjahr haben wir 390 Millionen Schweizer Franken investiert. Um unsere Engagement-Aktivitäten zusätzlich zu stützen, haben wir im Frühjahr 2023 unsere Stimmrechtsprinzipien mit Fokus auf Nachhaltigkeitsaspekte verstärkt.

Was bedeutet ESG?

Die Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance) sind Messlaten für die operative Tätigkeit eines Unternehmens.



Jahreshighlights

Wir legen das Anlagekapital nachhaltig an. 2022 investierte die Sammelstiftung Vita erstmalig in Green Bonds, eröffnete ihr Generationenwohnprojekt in Ilanz/Glion und setzte neue Massnahmen zur Dekarbonisierung um.

Impact Investing

Februar

Die Sammelstiftung Vita hat 2022 ihre Anlagekategorien bewusst um Green Bonds erweitert. Sie unterstützt so Projekte, die einen positiven Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung ausüben. Im Berichtsjahr hat die Stiftung 390 Millionen Schweizer Franken in Green Bonds investiert.

www.vita.ch/nachhaltige-investitionen



Dekarbonisierung

April

2022 hat die Sammelstiftung Vita entschieden, Unternehmen aus ihren Aktienanlagen und alternativen Anlagen auszuschliessen, die mehr als 30 Prozent ihrer Umsätze oder ihrer Stromerzeugung mit Kohle generieren. Damit leistet die Stiftung einen weiteren Beitrag zur Dekarbonisierung.



Wohnen im Alter

Juni

In Ilanz/Glion (GR) investierte die Sammelstiftung Vita 43 Millionen Schweizer Franken in ein Leuchtturm-Projekt für Generationenwohnen kombiniert mit Betreutem Wohnen. Die Residenza St. Joseph wurde im Juni 2022 eröffnet und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern übergeben.

www.vita.ch/wohnenimalter

Governance

September

Die Sammelstiftung Vita legt grossen Wert auf eine verantwortungsvolle Corporate Governance und ist überzeugt, dass ein strukturiertes Risikomanagement unverzichtbar ist. Ihr softwarebasiertes Risikomanagement-System geht über die regulatorischen Anforderungen hinaus.

Mehr dazu im Governance-Bericht.



Engagement

Dezember

Die Sammelstiftung Vita betreibt Engagement über mehrere Kanäle. 2022 hat sie im Rahmen ihrer Mitgliedschaften zusätzliche Prozesse implementiert. Mittlerweile ist die Stiftung mit Firmen im Dialog, die für 48,5 Prozent der CO₂-Emissionen ihres Aktienportfolios verantwortlich sind.

Anlagestrategie

Dezember

Das Börsenjahr 2022 war äusserst herausfordernd: Inflationsdruck, Zinsanstiege sowie geopolitische Unsicherheiten führten zu Einbrüchen in fast allen Anlagekategorien. Die Sammelstiftung Vita schloss das Geschäftsjahr mit einer Anlageperformance von -9,8 Prozent ab.

Mehr dazu im Geschäftsbericht.

1

Prinzipien der Nachhaltigkeit

Die ESG-Prinzipien dienen als Leitplanken bei der Umsetzung der Anlagestrategie.

1. Langfristige Investitionen

Die Sammelstiftung Vita hat die Vision, ihren Versicherten eine sorgenfreie finanzielle Zukunft zu ermöglichen. Sie investiert nachhaltig mit einem langfristigen Fokus und erfüllt ihre finanziellen Versprechen.

2. Verantwortungsbewusstes Risikomanagement

Die Sammelstiftung Vita nimmt ihre Sorgfaltspflicht aktiv wahr und berücksichtigt in ihren Entscheidungen finanzielle wie auch nachhaltige Kriterien. Diese werden im Risikomanagement integriert, was zu einem langfristigen Mehrwert führt.

3. Ganzheitliche Umsetzung

Die Sammelstiftung Vita verfolgt das Ziel, Nachhaltigkeit in allen operativen Projekten und Initiativen zu integrieren. Bei der Umsetzung der Anlagestrategie werden über alle Anlageklassen hinweg Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt.

4. Aktives Engagement

Als Aktionärin nimmt die Sammelstiftung Vita die Stimmrechte in der Schweiz und im Ausland wahr. Verstösst ein Unternehmen gegen anerkannte Standards, treten wir mit diesem in einen Dialog. Bleibt der Austausch erfolglos, erwägen wir einen Ausschluss.

5. Wirkungsorientiertes Anlegen

Die Sammelstiftung Vita investiert einen Teil des Vermögens wirkungsorientiert in Umwelt, Gesellschaft und Infrastruktur («Impact Investing»). Der Fokus liegt hierbei auf den Themen Klimawandel und demografische Entwicklung.

6. Zukunftsgerichtete Ziele

Die Sammelstiftung Vita setzt sich Ziele, die messbar sind und deren Erreichungsgrad gegenüber den Versicherten transparent ausgewiesen wird. Anlageentscheide sind fundiert und basieren auf qualitativ hochwertigem Datenmaterial.

7. Kooperationen und Austausch

Die Sammelstiftung Vita verpflichtet sich zu den Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI) und sucht den Austausch wie auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und Investoren im Nachhaltigkeitsbereich.

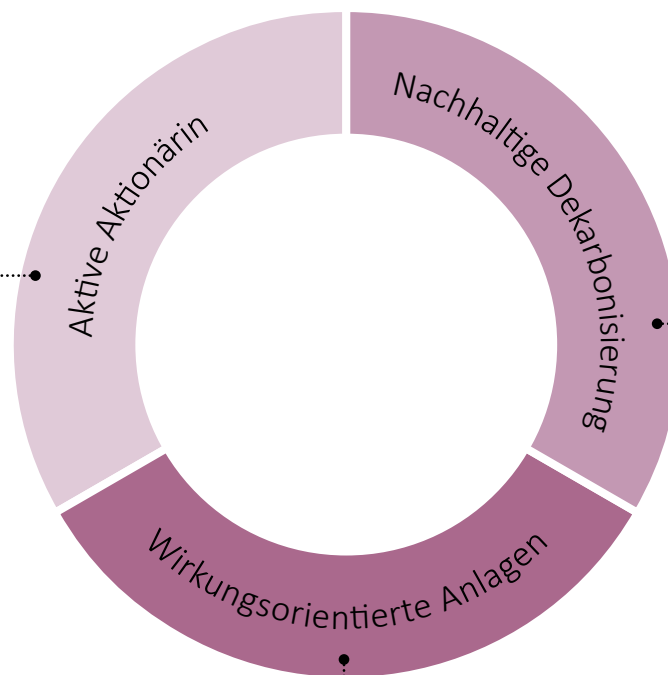
2

Drei wesentliche Pfeiler

Das Nachhaltigkeitsengagement basiert auf drei Pfeilern.

Den Fokus im Bereich Nachhaltigkeit legt die Sammelstiftung Vita aktuell auf drei Wirkungsfelder. Sie engagiert sich als aktive Aktionärin, tätigt wirkungsorientierte Anlagen und strebt eine nachhaltige Dekarbonisierung der Wirtschaft an.

«Active Ownership» ist für die Sammelstiftung Vita ein zentrales Element: von der aktiven Ausübung der Stimmrechte bis hin zum Dialog mit den Unternehmen.



Die Sammelstiftung Vita strebt einen ausgewogenen Mix von sich ergänzenden Massnahmen und Ansätzen zur nachhaltigen Dekarbonisierung an. Dazu gehört unter anderem die kontinuierliche und nachhaltige Reduktion der CO₂-Emissionen: sei es bei den in- und ausländischen Immobilien- und Aktienanlagen oder bei den eigenen Geschäftsräumlichkeiten.

Die Sammelstiftung Vita investiert wirkungsorientiert in Umwelt, Gesellschaft und Infrastruktur. Mit der Investition in Green Bonds unterstützen wir Projekte, die einen positiven Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung ausüben. Zu «Impact Investing» gehört für uns auch das Schaffen von zukunftsorientierten Wohn- und Lebensräumen.

2.1 Aktive Aktionärin

Die Sammelstiftung Vita misst einer guten Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei und setzt sich für höchste Integritäts- und Transparenzstandards ein, sei es bei der eigenen Unternehmensführung – detaillierte Ausführungen dazu sind im Governance-Bericht zu finden – oder auch bei ihren Investments in Unternehmen. Für den Bereich der Anlagen bedeutet dies eine kontinuierliche Überwachung des Portfolios.

Stimmrechtsausübung

Wir nehmen unsere Aktionärsstimmrechte in der Schweiz und im Ausland wahr, stets im Interesse der Versicherten und mit Unterstützung von Institutional Shareholder Services (ISS).

- Die Vergütung von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat sollte stets angemessen sein und offengelegt werden, die Transparenz hinsichtlich verschiedener Mandate sollte gewahrt werden und Doppelmandate sollten möglichst ausgeschlossen sein.
- Im Anlagereglement ist der Grundsatz verankert, bei der Ausübung der Stimmrechte Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen und nicht ausschliesslich nach den Empfehlungen des Managements zu stimmen.

- Gemessen an unserem investierten Aktienkapital, haben wir im Jahr 2022 über 80 Prozent unserer Stimmrechte an Firmen im In- und Ausland ausgeübt.
- Wir stellen einen umfassenden Bericht zur Ausübung der Stimmrechte an nationalen und internationalen Unternehmen auf der Website vita.ch öffentlich zur Verfügung.
- Mit den Vermögensverwaltern, die alle Teil des «UN PRI»-Netzwerks sind, führen wir einen aktiven Dialog. Um den grössten Mehrwert für die Versicherten zu schaffen, beschränken wir uns nicht auf Ausschlussregeln, sondern unterstützen die Unternehmen auch aktiv in deren Übergang zu nachhaltigen Geschäftsmodellen.

Ab dem Geschäftsjahr 2023 werden wir beim Abstimmungsverhalten ein stärkeres Augenmerk auf klima- und arbeitsrechtliche Themen richten, basierend auf unserer wertbasierten, massgeschneiderten Stimmrechts-Policy. Die ausgearbeitete Stimmrechts-Policy beinhaltet wesentliche Grundsätze – beispielsweise zur Unabhängigkeit des Verwaltungsrats, zur Diversität im Vorstand, zum ESG-Risikomanagement, zur Revision, zur Vergütung von Führungskräften oder zur Transparenz und Offenlegung insbesondere in Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen.



Die Wahrnehmung
der Stimmrechte 2022

4'261

Generalversammlungen, an denen die Sammelstiftung Vita abgestimmt hat.

47'022

gestellte Anträge, für welche die Sammelstiftung Vita gestimmt hat.

13,2%

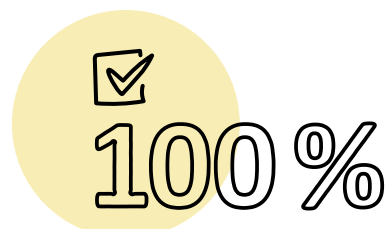
der Stimmabgaben richteten sich gegen die Anträge des Managements.

Aktiver Dialog

Engagement betreiben wir über vier Kanäle. 2021 haben wir uns dem Engagement Pool von ISS angeschlossen und suchen so mit den Unternehmen einen direkten Dialog zu Nachhaltigkeitsthemen. Der Beitritt zur investorengeliteten Initiative «Climate Action 100+», das Engagement unserer externen Vermögensverwalter und das gemeinsame Climate-Action-Engagement mit der Zurich-Gruppe sind weitere Kanäle.

Der Fokus unseres Engagements liegt auf Corporate Governance, dem Klimawandel und der demografischen Entwicklung. Im Hinblick auf den fortschreitenden Klimawandel fokussiert sich unser Nachhaltigkeitsdialog auf die klimaintensiven Sektoren Grundstoffe, Energie und Versorgung. Als aktive Aktionärin ist es uns ein Anliegen, die Firmen zu einer klimaverträglichen Ausrichtung ihrer Geschäftstätigkeit respektive zu einer Verhaltensänderung zu bewegen. Wir sind überzeugt, dass es wirkungsvoller ist, eine positive Entwicklung anzustossen, statt Firmen pauschal auszuschliessen. Ausschlüsse von Wertschriften nehmen wir nur dann vor, wenn der anhaltende Dialog und die Ausübung der Stimmrechte zu keinem Wandel geführt haben oder die Firmen aufgrund ihres primären Geschäftsmodells nicht in der Lage sind, auf kontroverse Aktivitäten zu verzichten.

– Im Jahr 2022 haben wir uns über unsere Engagement-Kanäle am Dialog mit 174 Firmen beteiligt, welche Normen in den Bereichen Korruption, Umwelt und Arbeitsrecht verletzt haben. Wir stehen im Dialog mit Firmen, die für 48,5 Prozent der CO₂-Emissionen unseres Aktienportfolios verantwortlich sind.

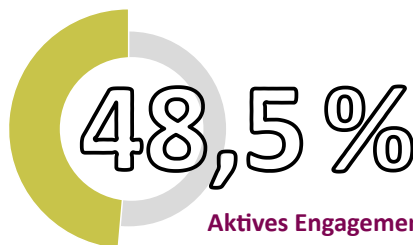


ESG im Anlageprozess

Sämtliche Aktien- und Obligationenmanager verwenden Nachhaltigkeitskriterien in ihrem Anlageprozess (traditionelle Anlagekategorien).

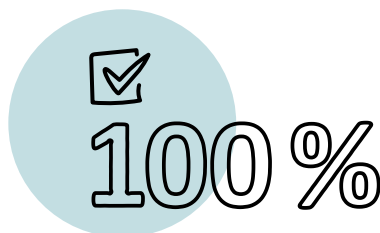
Integration in den Anlageprozess

- Die Stiftung überwacht die Vermögensverwalter bezüglich ihrer Nachhaltigkeit und stellt so sicher, dass die Nachhaltigkeitskriterien im Anlageprozess durchgehend eingehalten werden.
- Wir investieren nicht in kontroverse Waffen und Atomwaffen – diese schliessen wir von unserem Portfolio aus. Dabei orientieren wir uns an der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) und an den «UN Global Compact»-Prinzipien für kontroverse Waffen. Seit 2014 investieren wir nicht mehr direkt in Rohstoffe. Zudem schliessen wir eine Anlage in Termingeschäften auf Öl, Gas und landwirtschaftliche Produkte aus.
- Im ersten Quartal 2022 haben wir beschlossen, Unternehmen aus unseren Aktien und alternativen Anlagen auszuschliessen, die mehr als 30 Prozent ihrer Umsätze mit dem Abbau von Thermalkohle erzielen, mehr als 20 Millionen Tonnen Thermalkohle pro Jahr fördern, mehr als 30 Prozent ihres Stroms aus Kohle erzeugen oder dabei sind, neue Infrastrukturprojekte für den Kohlebergbau oder die Kohleverstromung zu entwickeln. Ähnliche Ausschlusskriterien haben wir zudem für die Förderung von Öl aus Ölsand und den Abbau von Ölschiefer festgelegt. Wir sind davon überzeugt, damit einen Beitrag zur Dekarbonisierung des Energiesektors zu leisten.
- Sämtliche Vermögensverwalter der Sammelstiftung Vita engagieren sich aktiv.



Aktives Engagement

Wir stehen mit Firmen im Dialog, die 48,5 Prozent der CO₂-Emissionen unseres Aktienportfolios verursachen.



Verantwortungsbewusstes Investieren

Alle Vermögensverwalter haben die UN PRI unterzeichnet.

Fisher initiierte beispielsweise den Dialog mit einem Unternehmen aus dem Onlineversandhandel zur Erörterung der allgemeinen Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Es geht darum, die Klimastrategie des Unternehmens zu verstehen und mehr über die Programme zu erfahren, die sich auf die Verwendung von Verpackungen und Kunststoffen, das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und die Unternehmensführung beziehen. Im Jahr 2021 verpflichtete sich das Unternehmen, bis zum Jahr 2030 betriebliche Kohlenstoffneutralität zu erreichen, und es strebt eine Dekarbonisierung von 1,5 Gigatonnen in seinem gesamten Ökosystem an. Dabei setzt das Unternehmen auf Elektrifizierung und Effizienzsteigerungen in allen Geschäftsbereichen, einschliesslich der Elektrifizierung von Fahrzeugen für die letzte Meile und den Fernverkehr, der Installation von Solarzellen und der Konzentration auf das Recycling von Verpackungen und Kunststoffen. Die eingeführte Strategie hat zum Ziel, die Treibhausgasemissionen bis 2023 deutlich zu reduzieren. Das Vergütungsprogramm für Führungskräfte beinhaltet noch keine ESG-bezogenen Kennzahlen.

Schroders führt seit 2020 ESG-Gespräche mit einem multinationalen Halbleiterhersteller. Der Fokus der Gespräche lag unverändert auf verschiedenen Governance-Themen. Ein wichtiger Erfolg des Engagements war, dass der ehemalige CFO bei der Hauptversammlung 2022 nicht für die Mitgliedschaft im Vorstand (ohne «Cool-off»-Periode) vorgeschlagen wurde. Darüber hinaus sind Verbesserungen bei der Finanzberichterstattung sowie Fortschritte bei Integrationsprojekten zu verzeichnen.

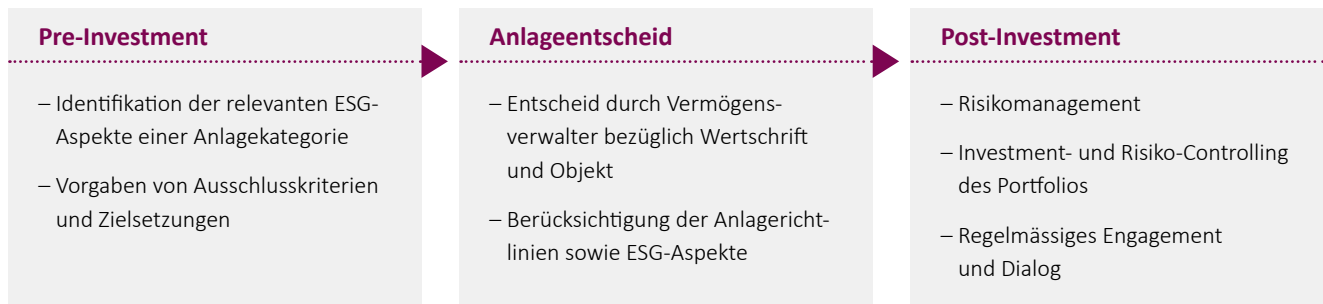
Mitgliedschaften

Die Sammelstiftung Vita engagiert sich für eine gemeinschaftliche Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und beteiligt sich an verschiedenen Kooperationen, um verantwortungsbewusstes Anlegen weiterzuentwickeln. 2021 haben wir unser Engagement um zwei neue Mitgliedschaften erweitert und legen so den Fokus stärker auf den Klimaschutz und das Vorantreiben der Dekarbonisierung.

- Ende 2021 ist die Sammelstiftung Vita der investorengeliteten Initiative «Climate Action 100+» beigetreten. Diese will die weltweit grössten CO₂-Verursacher dazu bewegen, Massnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen. Wir nehmen dabei eine aktive Rolle als «Participant» ein und bringen uns mit einer eigenen Vertretung in den Dialog mit den Unternehmen ein. Wir besprechen Zielvorgaben sowie Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Dieser ist im aktuellen [Progress Update 2022 der Climate Action 100+](#) dokumentiert.
- Um die Dekarbonisierung weiter voranzutreiben, hat sich die Sammelstiftung Vita als erste Schweizer Sammelstiftung 2021 der «Net Zero Asset Owner Alliance» angeschlossen. Die internationale Gruppe von institutionellen Anlegern hat sich dazu verpflichtet, ihr Anlageportfolio bis 2050 auf Netto-Null umzustellen.
- Seit 2020 sind wir Mitglied bei Swiss Sustainable Finance (SSF), einer Organisation, welche die Position der Schweiz im Bereich der nachhaltigen Finanzwirtschaft stärken will. Sie unterstützt ihre Mitglieder, indem sie sinnvolle Praktiken entwickelt und Rahmenbedingungen wie auch Instrumente schafft.
- 2020 haben wir die Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI) unterzeichnet. Das verpflichtet uns zur Erweiterung unserer Governance und unserer Anlagestrategie um ESG-Faktoren sowie zum entsprechenden Umsetzungsreporting.

Verantwortungsvolles Risikomanagement

Das Risikomanagement nimmt eine wichtige Rolle im Anlageprozess ein. Die wesentlichen Phasen hinsichtlich ESG können im Anlageprozess wie folgt dargestellt werden:



- Mit dem Risikomanagement wird der Anlageprozess abgeschlossen. Zugleich ist es ein Kontrollinstrument, das wertvolle Erfahrungswerte und Informationen liefert, um schliesslich die richtigen Ziele zu setzen.
- Eines der wichtigsten Werkzeuge des Risikomanagements einer Pensionskasse ist das Investment Controlling. Dieses schafft aus Anlagesicht einen Überblick über sämtliche relevanten Messgrössen. Wir gehen dabei über die ordentlichen finanziellen Messgrössen hinaus und integrieren ESG-Aspekte ins Investment Controlling. Die kotierten Positionen überprüfen wir quartalsmässig nach ESG-Kriterien. Für jede Position sowie für das Gesamtportfolio wird ein Score berechnet, was uns erlaubt, genauer zu überprüfen, ob das ESG-Rating des Gesamtportfolios innerhalb der vorgegebenen Bandbreite bleibt und ob die Ausschlussliste des Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR), welche für das gesamte Portfolio zur Anwendung kommt, eingehalten wird. Des Weiteren verfolgen wir aktiv den Anteil an fossilen Reserven in unserem Portfolio. Mit der Zielsetzung des Pariser Klimaabkommens wurden den fossilen Brennstoffen Grenzen gesetzt. Diese bergen damit ein erhöhtes Risiko, nicht weiter gefördert und zu sogenannten «Stranded Assets» zu werden. In diesem Zusammenhang haben wir Ausschlusskriterien für Kohle beschlossen. So lassen sich Abweichungen früh erkennen und der Dialog mit den betroffenen Vermögensverwaltern kann rascher und zielgerichteter geführt werden.
- Der Dialog mit den Vermögensverwaltern findet punktuell wie auch systematisch und auf regelmässiger Basis statt. Beim Controlling der Vermögensverwalter werden ESG-Kriterien integriert. Jährlich wird auf den Fortschritt bezüglich ESG eingegangen. Die Vermögensverwalter werden in Bezug auf Einzelpositionen im Portfolio herausgefordert und die Fortschritte des Gesamtportfolios werden genau verfolgt. Zusätzlich werden die ESG-Fortschritte durch eine jährliche systematische Befragung überprüft.
- Vierteljährlich messen wir unseren ökologischen Fussabdruck. Diesen verfolgen wir aufmerksam und dokumentieren die Fortschritte. 2021 befasste sich die Sammelstiftung Vita mit konkreten Zielsetzungen und Messgrössen zur CO₂-Reduktion. Diese werden quantifiziert und schliesslich jährlich publiziert (siehe 2.2, Nachhaltige Dekarbonisierung).

2.2 Nachhaltige Dekarbonisierung

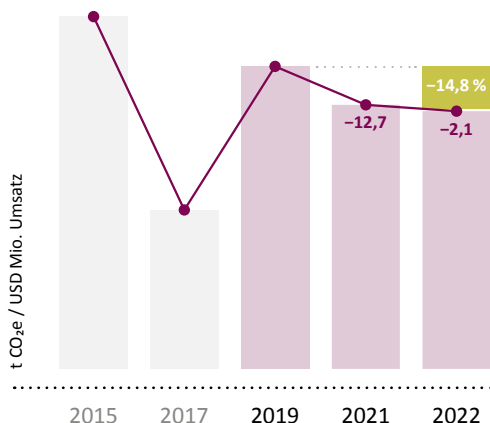
Die Folgen des Klimawandels sind offensichtlich: Extremwetterereignisse wie Dürre, Überschwemmungen oder Starkregen häufen sich. Der Klimaschutz ist eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit. An der Klimakonferenz in Paris Ende 2015 haben sich mehrere Staaten dazu verpflichtet, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Das von der Schweiz im Jahr 2017 unterzeichnete Pariser Übereinkommen verfolgt das Ziel, die durchschnittliche Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Ein wesentliches Element auf dem Weg zu diesem Ziel ist, die Finanzflüsse klimaverträglich auszugestalten.

Als grosse Investorin leistet die Sammelstiftung Vita mit der Integration von ESG-Aspekten einen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen. Seit 2017 messen wir unseren CO₂-Fussabdruck und streben eine kontinuierliche und nachhaltige Reduktion der CO₂-Emissionen an: sei es bei den in- und ausländischen Aktien- und Immobilienanlagen oder bei den eigenen Geschäftsräumlichkeiten. Für rund die Hälfte unseres Anlageportfolios haben wir bereits konkrete CO₂-Reduktionsziele festgelegt. Schrittweise treiben wir die Dekarbonisierung unseres gesamten Portfolios voran – mit dem langfristigen Ziel Netto-Null bis 2050.

CO₂-Reduktion bei Aktienanlagen auf Kurs

2021 formulierte die Sammelstiftung Vita erstmals ein CO₂-Reduktionsziel für die Aktienanlagen. Dieses steht im Einklang mit dem ersten «Target Setting Protocol» der neuen Mitgliedschaft bei der «Net Zero Asset Owner Alliance». Unser Zwischenziel auf dem Weg zu Netto-Null: Bis 2025 möchten wir unsere CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2019 um 20 Prozent reduzieren. Für die Berechnung der Treibhausgas-Emissionen unseres Portfolios verwenden wir die «gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität» als Kennzahl. Dafür setzen wir den CO₂-Ausstoss einer Firma ins Verhältnis zu deren Umsatz. Dieser Wert wird dann gemäss dem Anteil des Unternehmens an unserem Aktienportfolio gewichtet.

Die im ersten Quartal 2022 beschlossenen Ausschlusskriterien für Kohle leisteten einen positiven Beitrag zur Reduktion unserer CO₂-Emissionen im Aktienportfolio. Die gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität unseres Aktienportfolios ist seit dem Basisjahr 2019 um 14,8 Prozent gesunken. Im Vergleich zum global investierbaren Aktienuniversum (MSCI All Countries World Investable Market Index) liegt dieser Wert um 20,6 Prozent tiefer. Damit liegen wir 3,3 Prozent unter unserem Absenkungspfad und sind auf gutem Weg, unser Zwischenziel bis 2025 zu erreichen.



-14,8%

Gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität

Die gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität des Aktienportfolios der Sammelstiftung Vita konnte seit dem Basisjahr 2019 um 14,8 Prozent reduziert werden.

Immobilien bieten viel Potenzial für die Reduktion von CO₂-Emissionen

Die Immobilienbranche zählt zu den Hauptverursachern von Klimawandel und Ressourcenknappheit. Ein Grossteil der CO₂-Emissionen ist auf Immobilien zurückzuführen. Gemäss dem Treibhausgasinventar, der Emissionsstatistik des Bundesamts für Umwelt (BAFU), betragen die CO₂-Emissionen des Gebäudeparks Schweiz zurzeit etwas mehr als ein Viertel der gesamten CO₂-Emissionen der Schweiz. Die Hebel für eine Verbesserung sind: nachhaltiges Bauen und Bewirtschaften sowie gezielte Investitionen in Immobilien, die hohe Nachhaltigkeitsstandards erfüllen. Ein aktives Management des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen ist ein wesentlicher Bestandteil eines verantwortungsvollen Asset- und Gebäudemanagements.

Durch energetische Sanierungen von älteren Liegenschaften, Betriebsoptimierungen und einen strukturierten Heizungsersatz bei Bestandsliegenschaften kann ein grosser Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs geleistet werden. Wir halten keine direkten Immobilien, sondern tätigen unsere Immobilieninvestitionen über indirekte Anlagen. Im Dialog mit unserem Vermögensverwalter sind wir bestrebt, dass dieser sich CO₂-Reduktionsziele setzt.

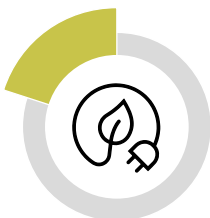
Für die Bewertung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungen (ESG) von Immobilienfonds und -gesellschaften etablierte sich in den vergangenen Jahren der Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) als Standard. Das GRESB-Assessment ermittelt einen «GRESB Score», der Aspekte wie Engagement, Wasserverbrauch, Energieeffizienz, Abfallmanagement und die Zertifizierung von Gebäuden berücksichtigt. Der Score ermöglicht einen Vergleich mit Mitbewerbern und zeigt gleichzeitig Massnahmen zur Verbesserung der ESG-Leistung auf. Alle unsere Immobilienanlagen haben im Berichtsjahr an diesem Vergleich teilgenommen.

Energieträgermix Immobilien Schweiz (Stand Ende 2021)

19,8%

Erneuerbare Energien

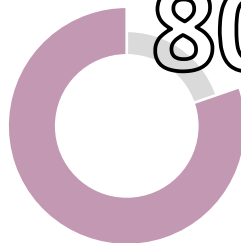
Unser Immobilien-Schweiz-Portfolio heizt mit erneuerbaren Energiequellen.



80,2%

Fossile Brennstoffe

Wir wollen unseren Anteil an fossilen Brennstoffen in unserem Immobilien-Schweiz-Portfolio weiter reduzieren.



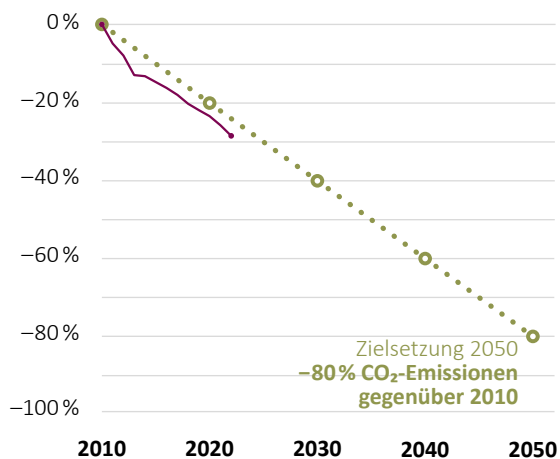
Immobilien Schweiz auf Kurs

In der Anlagekategorie Immobilien Schweiz erzielt die Sammelstiftung Vita eine positive Wirkung:

- Seit 2010 konnte der CO₂-Ausstoss um 28,7 Prozent (Stand Ende 2021), also substantiell, reduziert werden.
- Bis 2025 soll der CO₂-Ausstoss um weitere 20 Prozent sinken, dies entspricht einer Ziel-Reduktion von insgesamt 40 Prozent gegenüber 2010.
- Alle vier Produkte, in denen wir investiert sind, haben am Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) teilgenommen. Drei von ihnen haben im Berichtsjahr einen 3-Sterne-Status (von 5 möglichen Sternen) erreicht.
- Nahezu alle unsere Investitionen im Rahmen von Immobilien Schweiz verfügen über ein CO₂-Reduktionsziel.

Immobilien Europa: «Green-Star-Rating»

Die Anlagegruppe Immobilien Europa Direkt (IED) wird durch den Portfoliomanager Schroder Real Estate betreut. Schroder Real Estate nimmt seit 2011 am Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) teil. Im Jahr 2022 erreichte der Fonds eine Punktzahl von 90 aus 100, was ihm erneut einen 5-Sterne-Status (von 5 Sternen) und ein «Green Star Rating» einbrachte. Im September 2019 schloss sich Schroder Real Estate der Better Buildings Partnership (BBP) an: Der Portfoliomanager unterzeichnete die Selbstverpflichtung zum Klimawandel und veröffentlichte im Dezember 2020 den «Pathway to Net Zero Carbon». Dieser beinhaltet – im Einklang mit dem Pariser Abkommen – die Verpflichtung, bis 2050 oder früher netto kohlenstofffrei zu werden, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. «Net Zero Carbon» ist ein natürlicher nächster Schritt. In diesem Zusammenhang will Schroder Real Estate bis 2025 den CO₂-Ausstoss gegenüber 2019 um 14 Prozent und bis 2030 um 36,6 Prozent reduzieren.



-28,7%

CO₂-Emissionen effektiv

seit 2010 bei Immobilien Schweiz.


2.3 Wirkungsorientierte Anlagen


Die Sammelstiftung Vita tätigt Investitionen in Anlagen mit dem Ziel, eine messbare, positive Wirkung auf die Umwelt oder Gesellschaft zu bewirken sowie einen positiven finanziellen Ertrag zu erzielen. Dabei orientieren wir uns an den 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.


Diese sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) sind das Kernstück der Agenda 2030. Wir achten darauf, einen Mehrwert in den Themengebieten zu generieren, welche mit unseren Werten übereinstimmen. Daher legen wir den Fokus auf folgende SDGs:

Demografischer Wandel

Wir investieren strategisch in zukunftsorientierte Wohn- und Lebensräume für ein sorgenfreies Älterwerden:


 in Unternehmen des Gesundheitswesens, die den Zugang zu Medizin erleichtern und das Wohlbefinden verbessern


 in die soziale, wirtschaftliche und politische Eingliederung aller Menschen – ungeachtet ihres Alters, Geschlechts und ihrer Herkunft

 in Anbieter von nachhaltigen öffentlichen Verkehrssystemen wie Zügen sowie Förderer von sicherem und nachhaltigem Wohnraum

Klimawandel

Wir sind Teil der Transformation im Klimawandel und bekennen uns zu Netto-Null 2050, indem wir investieren in:

 Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien und alle Firmen, deren Produkte die Energieeffizienz unterstützen

 Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien sowie Unternehmen, die sich auf die Anpassung an den Klimawandel spezialisiert haben, wie beispielsweise Anbieter von Katastrophenversicherungen

Mit Green Bonds zu einer klimaneutralen Wirtschaft und Gesellschaft

Seit 2022 sind Green Bonds Teil der Anlagestrategie – 390 Millionen Schweizer Franken wurden bereits investiert. Herausgeber von Green Bonds verpflichten sich, die erhaltenen Mittel zur Finanzierung von ökologischen Projekten einzusetzen – zum Beispiel für erneuerbare Energien, Energieeffizienz oder umweltfreundliche Gebäude. So können wir Projekte unterstützen, die einen positiven Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung haben. Gemäss Berichterstattung des Vermögensverwalters wird mit den finanzierten Projekten pro investierte Million der CO₂-Ausstoss jährlich um 212 Tonnen reduziert werden.

Rund 85 Prozent der finanzierten Projekte fokussieren sich auf alternative Energien, nachhaltige Immobilien, kohlestoffarmen Transport und Energieeffizienz. Damit leisten wir einen Beitrag zum Entwicklungsziel 13 – Massnahmen zum Klimaschutz.



390 Mio.

Franken Investitionsvolumen

in Green Bonds seit 2022.

85 %

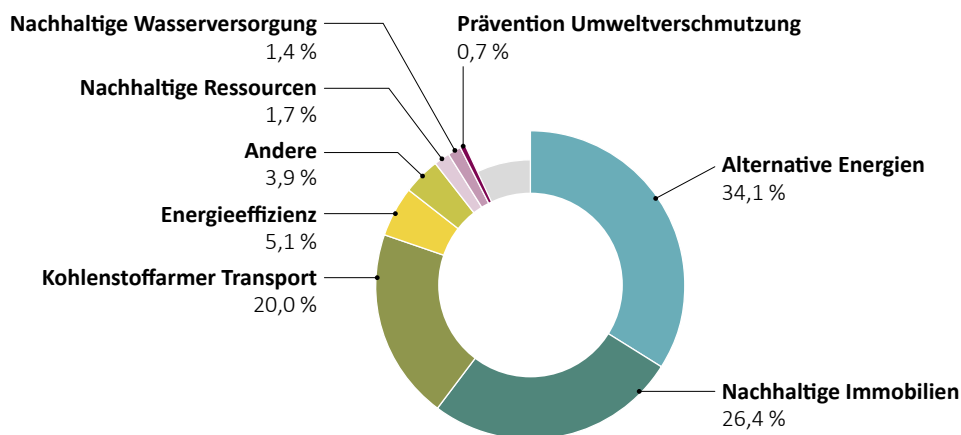
der finanzierten Projekte

leisten einen Beitrag zum Entwicklungsziel 13.



Massnahmen zum Klimaschutz

Aufteilung nach Projekten



Wohnen im Alter – zukunftsorientierte Lebensräume mit sozialer Wirkung

Die Sammelstiftung Vita investiert zudem strategisch in zukunftsorientierte Wohn- und Lebensräume für ein sorgenfreies Älterwerden. Dabei arbeiten wir vernetzt, bedarfs- und wirkungsorientiert. Wir engagieren uns von der Projektentwicklung bis über die gesamte Betriebsphase einer Wohnanlage aktiv. Auf der Grundlage der kommunalen Alterspolitik gestalten wir langfristige Partnerschaften mit Gemeinden und lokalen Akteuren. So stellen wir sicher, dass deren Anliegen einfließen und die regionale Wertschöpfung angeregt wird.

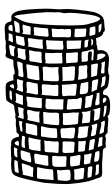
Unsere Investitionen in zukunftsorientierte Lebensräume zahlen gemäss unserer Social-Impact-Strategie auf folgende SDGs ein:

	Gesundheit und Wohlergehen
	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
	Weniger Ungleichheiten
	Nachhaltige Städte und Gemeinden

Als Impact-Investorin setzt sich die Sammelstiftung Vita aktiv und lokal ein – für einen sozialräumlichen Mehrwert in den Wohnanlagen, im Quartier und in der Standortgemeinde. So fördern wir ein gesundes Leben für Menschen jeden Alters. Wir reduzieren Ungleichheiten, indem wir auf die Bedürfnisse verschiedener Bevölkerungsgruppen eingehen. Unsere innovativen, marktfähigen und zielgruppengerechten Wohnangebote sowie die partizipative Zusammenarbeit mit lokalen Partnern tragen zu einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum bei. Gemeinsam gestalten wir inklusive und lebensfreundliche Siedlungen.

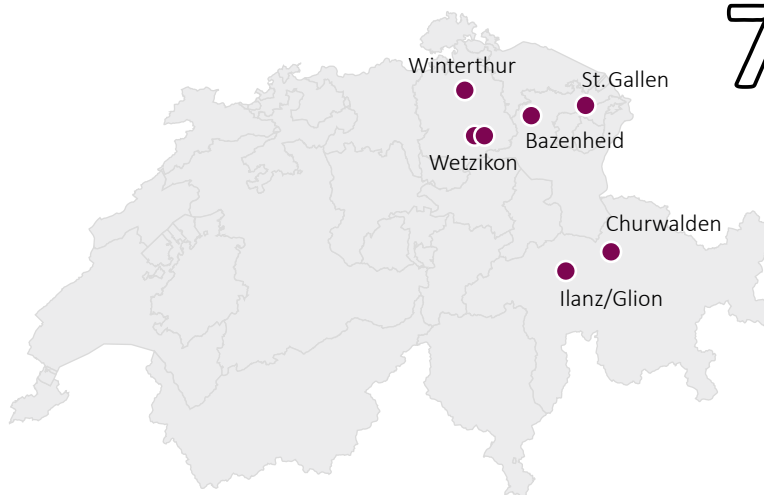
Bei der Bauweise achten wir auf ökologische Nachhaltigkeit (mehr dazu im Kapitel 2.2, Nachhaltige Dekarbonisierung). Im Frühling 2022 haben wir unser Leuchtturm-Projekt für Generationenwohnen kombiniert mit Betreutem Wohnen eröffnet: die Residenza St. Joseph in Ilanz/Glion. Menschen jeden Alters leben hier in einer vernetzten Nachbarschaft. Ein weiteres Mehrgenerationenprojekt wurde im Herbst 2022 in St. Gallen bezogen.

Unser Portfolio umfasst zurzeit sieben Wohnanlagen mit insgesamt 400 Wohneinheiten und einem Investitionsvolumen von 230 Millionen Schweizer Franken. Die Anlagen in Bazenheid, Wetzikon, Churwalden, Ilanz/Glion und St. Gallen sind bereits in Betrieb. Bezugstermin der drei Mehrfamilienhäuser in Winterthur ist im Juni 2023.



230 Mio.

Franken Investitionsvolumen
in die Anlagegruppe «Wohnen im Alter».



7

Geplante oder umgesetzte Projekte zur Förderung von attraktivem und zukunftsorientiertem Wohn- und Lebensraum für ein sorgenfreies Älterwerden.

Anhang

ASIP ESG-Reporting

Die Sammelstiftung Vita hat früh den Fokus auf verantwortungsbewusste Investitionen gelegt. Seit 2020 publiziert sie neben dem Geschäftsbericht einen Nachhaltigkeitsbericht sowie einen Governance-Bericht. Den Empfehlungen des Schweizerischen Pensionskassenverbands ASIP kommt sie bereits heute nach.

Aktive Aktionärin – Active Ownership

Stimmrechtsausübung		
Basiskennzahlen	2022	
Anteil der ausgeübten Stimmrechte an Unternehmen, gemessen am investierten Kapital:	Schweiz	81,7%
	Ausland	82,5%
Anteil der Zustimmung zu den Anträgen des Managements:	Schweiz	88,0%
	Ausland	83,0%

Engagement		
Basiskennzahlen	2022	
Mitgliedschaften in Engagement-Initiativen: Ja	<ul style="list-style-type: none"> – Climate Action 100+ – ISS International – Net Zero Asset Owner Alliance 	

Nachhaltige Dekarbonisierung – Klimakennzahlen

Aktien		
Basiskennzahlen	2022	
Treibhausgasemissionen:		
– Intensität (t CO ₂ e/Mio. USD Ertrag) für Scope 1 und 2:	137,4	
– Fussabdruck (t CO ₂ e/Mio. USD investiertes Kapital) für Scope 1 und 2:	100,8	
Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen:		
Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten (mehr als 5% ihrer Einnahmen aus solchen Geschäftstätigkeiten) in		
– Kohle:	0,4%	
– anderen fossilen Brennstoffen:	7,7%	

Immobilien Schweiz		
Basiskennzahlen	2021	2022
Energie-Intensität (kWh/m ² EBF) für Scope 1:	98,6	–
CO ₂ -Intensität (kg CO ₂ /m ² EBF) für Scope 1:	21,3	–
Energieträgermix:		
– Anteil fossile Brennstoffe:	80,2%	–
– Anteil erneuerbare Energien:	19,8%	–

Weiterführende Berichte der Sammelstiftung Vita

- **Geschäftsbericht 2022**
- **Governance-Bericht 2022**

Sammelstiftung Vita

Hagenholzstrasse 60 | 8050 Zürich
vita.ch



2023 feiert die Sammelstiftung Vita
ihr 20-jähriges Jubiläum.
Mehr unter vita.ch/20jahre